

Biografie Prof. Dr. Elke Jäger

Geburtsdatum: 20.01.1961, Mainz



Gegenwärtige Funktion

Seit 04/2003

Chefärztin der II. Medizinischen Klinik, Hämatologie – Onkologie, Krankenhaus Nordwest, Akademisches Lehrkrankenhaus der Johann-Wolfgang-Goethe Universität, Frankfurt

Direktorin des „Clinical Trial Centers“ des „Ludwig Institute for Cancer Research“

Leitung des Klinisch-Immunologischen Forschungslabors der II. Medizinischen Klinik am Krankenhaus Nordwest

Beruflicher Werdegang

1997

Habilitation im Fach „Innere Medizin“; Thema: „Immunreaktion gegen Melanom-assoziierte Antigene: Grundlagen für die Entwicklung einer antigenspezifischen Immuntherapie“

Weiterbildungsprüfung für das Fach „Hämatologie – Onkologie“

1992

Weiterbildungsprüfung für das Fach „Innere Medizin“

1992 – 2003

Leitende Oberärztin an der II. Medizinischen Klinik, Hämatologie – Onkologie, Krankenhaus Nordwest, Frankfurt

1987 – 1992

Assistenzärztin an der I. Medizinischen Klinik und Poliklinik, Johannes Gutenberg Universität, Mainz

1986 – 1987

Assistenzärztin in der Abteilung für Pathologie, Johannes Gutenberg Universität, Mainz

Ausbildung

1986

Promotion im Fach Innere Medizin, Bayerische Julius-Maximilian Universität, Würzburg; „Untersuchungen der Eiweissfraktion im Magenchenymnach Lactalbumingabe unter dem Einfluss von Bitterstoffen“
Abitur Studium der Lebensmitteltechnologie, FH Lippe, Abschluss Dipl.-Ing.

1979 – 1985

Studium der Humanmedizin an den Universitäten in Mainz, Würzburg und Köln

1979

Abitur am humanistischen Rabanus Maurus Gymnasium, Mainz

Sonstige Aktivitäten

Regelmäßige Gutachtertätigkeiten für medizinische Stiftungen und Gesellschaften, medizinische Fachzeitschriften und der Landesärztekammer Rheinland-Pfalz

- 1992 Hospitation im Knochenmarkstransplantationszentrum des Fred Hutchinson Cancer Centers, Seattle, USA
- seit 1992 Leitung einer Vielzahl von klinischen Phase II/III Studien zur medikamentösen Behandlung verschiedener maligner Erkrankungen
- Seit 1992 Leitung von klinischen und experimentellen Untersuchungen zur antigenspezifischen T-Zellimmunologie bei Patienten mit onkologischen und hämatologischen Erkrankungen;
Entwicklung und Standardisierung neuer Methoden zum in vitro Immunomonitoring
- seit 1995 Forschungsprogramm zur Identifikation möglicher Wirkmechanismen der Ganzkörperhyperthermie kombiniert mit zytostatischer Therapie für Patienten mit unterschiedlichen Karzinomen;
Leitung von Diagnose-bezogenen klinischen Studien sowie klinisch-immunologischen Forschungsprojekten
- seit 1996 Immunologische Untersuchungen zur spontanen humoralen Immunität gegen definierte Tumorantigene

Lehrtätigkeit

Regelmäßige Lehrtätigkeit an der III. Medizinischen Klinik; Hämatologie – Onkologie, Johannes Gutenberg Universität Mainz (Innere Medizin Kurs III)

Ausbildung der Studenten im Praktischen Jahr der Johann-Wolfgang Goethe Universität, Frankfurt/Main

Vorlesung „Ausgewählte Themen in der internistischen Hämatologie – Onkologie“ und „Tumorimmunologie“ für Studenten im Praktischen Jahr an der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt/Main

Auszeichnungen

- 2000 Investigator Award des „Cancer Research Institute“, New York
- 2001 Förderpreis der Hubert Burda Foundation zum Thema „Identifizierung neuer Tumorantigene beim Kolonkarzinom“

Mitgliedschaften

- American Society of Clinical Oncology
- European Society of Medical Oncology
- Deutsche Gesellschaft für Immunologie
- Deutsche Krebsgesellschaft
- Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie
- Arbeitskreis Systemtherapie bei Krebs – ASK Hessen, Vorstand
- Arbeitsgemeinschaft für Internistische Onkologie in der Deutschen Krebsgesellschaft e.V., Vorstandsmitglied
- Arbeitsgemeinschaft für Palliativmedizin der Landesärztekammer Hessen, Vorstand